



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 3,3 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe mittlerer Tarifrrechnungszins, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 1,1 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 12% und liegt damit um 3,3 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 8,7%.

Input Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5770010
Fondsgebundene LV	734118
Genussrechte	0
HGB-Bilanzsumme	6723005
HGB-Deckungsrückstellung	5084463
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	127000
Risiko- und Übriges Ergebnis	86442
Schlussüberschussanteil-Fonds	133840
Zahlungen Versicherungsfälle	593035
Zinszusatzreserve	511600
aktivische Bewertungsreserven	1316210
freie RSt für Beitragsrückerstattung	207660
mittlerer Tarifrrechnungszins	3,4%
nachrangige Verbindlichkeiten	53000

Output Variable	Value in TEUR
HGB-Eigenkapital	180000
verfügbare RfB	341500
HGB-DRSt ohne ZZR	4572863
Bestandsabbaurate	11%
Passivduration	9,3
skalierte aktivische Bewertungsreserven	1316210
Marktwert Kapitalanlagen	7086220
Marktwert-Bilanzsumme	8039215
zukünftige pass. vt. Überschüsse	801657
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	-429195
passivische Bewertungsreserven	372462
zukünftige Überschüsse	1688672
zukünftige Aktionärgewinne	422159
latente Steuern	105540
ökonomisches Eigenkapital	496619
ökonomische Eigenkapitalquote	12%